governance international®
Achieving citizens outcomes

Willkommen zum Workshop Beteiligung der Betroffenen

Wie können Nutzer und Angehörige in Entscheidung und Umsetzung eingebunden werden?“

© Governance International 2015

Dr. Elke Löffler , Geschäftsführerin, Governance International
www.govint.org

governance international®
Achieving citizens outcomes

Über Governance International

- **Die Nonprofitorganisation *Governance International* ist in Beratung, Fortbildung und Forschung zum Thema Koproduktion tätig und begleitet Kommunen bei der Umsetzung des Toolkits MitmachStadt.**
- **Weitere Kompetenzen umfassen: Wirkungsorientierte Verwaltungsführung, Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement, internationalen Praxistransfer.**
- **Zu unseren Kunden zählen u. a.: Bertelsmann Stiftung, Stadt Mannheim, Staatsministerium Baden-Württemberg, Sozialministerium Baden-Württemberg, Ministerium für kommunale Angelegenheiten (GB), Landkreise Surrey und Kent, Gemeinde East Dunbartonshire**

governance international®
Achieving citizens outcomes

Ihre Meinung zu Koproduktion

Die Mitmach-Stadt
von *Governance International*

Ihre Meinung ist gefragt ...!	++	+	-	--
Wenn Bürger beim Ressourceneinsatz mitsteuern, hilft das Rat und Verwaltung, die richtigen Prioritäten zu setzen.				
Wenn Bürger mit ihrem Erfahrungswissen einbezogen werden, können innovative Lösungen entstehen.				
Wenn Bürger als Koproduzenten eine wichtigere Rolle spielen, kann das den Haushalt schon kurzfristig entlasten.				
Die Bewertung öffentlicher Leistungen durch Bürger bringt Qualitätsverbesserungen, einschließlich gesellschaftlich gewünschter Wirkungen.				
Verwaltungsmitarbeiter sind darauf bedacht, die aktive Mitarbeit von Bürgern zu fördern.				
Bürger wollen sich meist nicht engagieren – es sind immer die „üblichen Verdächtigen".				
Bürger vertrauen der Arbeit der von ihnen gewählten Politiker, denn diese wissen, was gut für die Bürger ist.				
Führungskräfte verstehen bereits, wie die Verwaltung Hilfe zur Selbsthilfe leisten kann.				

Diskutieren Sie besonders positive Bewertungen in einer Kleingruppe:

1) **Identifizieren Sie in Ihrer Gruppe besonders positive Bewertungen zu den Aussagen auf dem Poster.**
2) **Diskutieren Sie die Gründe für die besonders positiven Bewertungen.**

© Copyright Governance International 2014

Koproduktion in der MitmachStadt:

Die vier MITs am Beispiel der freiwilligen Jugendarbeit in Surrey

Mit-Steuern: Im englischen Surrey wirken Jugendliche bei der Festlegungen von Wirkungszielen freiwilliger Leistungen mit.

Mit-Entwickeln: Jugendliche entwickeln gemeinsam mit Verwaltungsmitarbeitern Kommunikationsplattformen für Jugendliche.

Mit-Umsetzen: Jugendliche arbeiten in Jugendzentren in vielfältiger Form mit.

Mit-Bewerten: Jugendliche werden regelmäßig zum Leistungsangebot und ihrer Lebensqualität befragt.

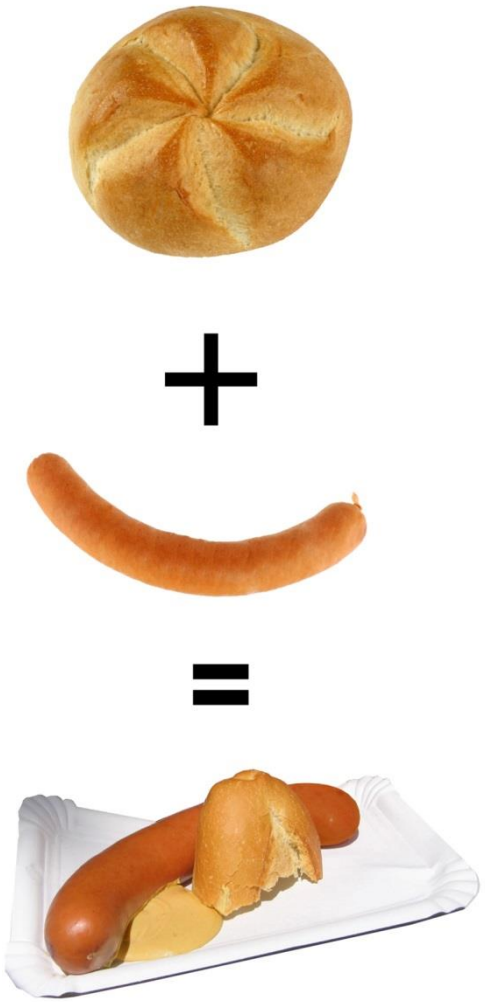
Ergebnis: 60% Rückgang von stark benachteiligten Jugendlichen in zwei Jahren bei 25% Budgetkürzung im Bereich freiwilliger Leistungen.

© Copyright Governance International 2015

Gemeinsam durch Koproduktion mehr bewirken

Wirkungsorientierte Formen der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Rat, Freien Trägern und Bürgerschaft, die darauf angelegt sind, die Fähigkeiten, Potenziale und Stärken aller Beteiligten besser zur Entfaltung zu bringen, um gemeinsam die Lebensqualität vor Ort zu verbessern oder Effizienzgewinne zu erzielen.

Definition von *Governance International* (*www.govint.org*)

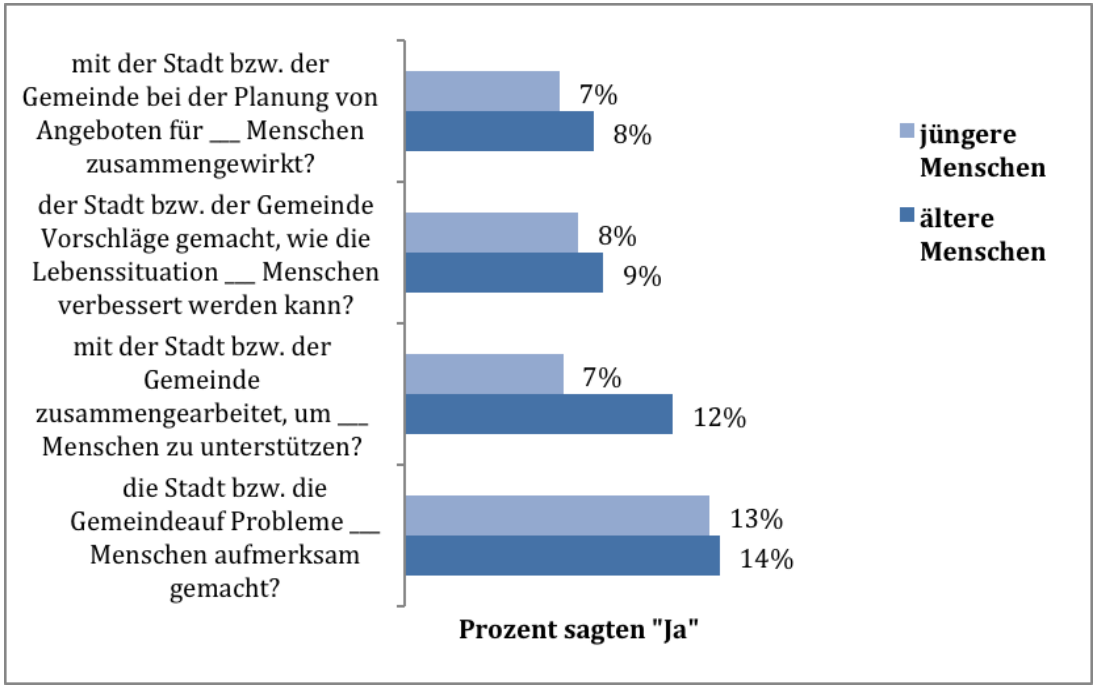


© Copyright Governance International 2015

governance international®
Achieving citizens outcomes

Das Ausmaß an Koproduktion auf kommunaler Ebene zur Verbesserung der Lebenssituation Jugendlicher und älterer Menschen (Angaben in Prozent)

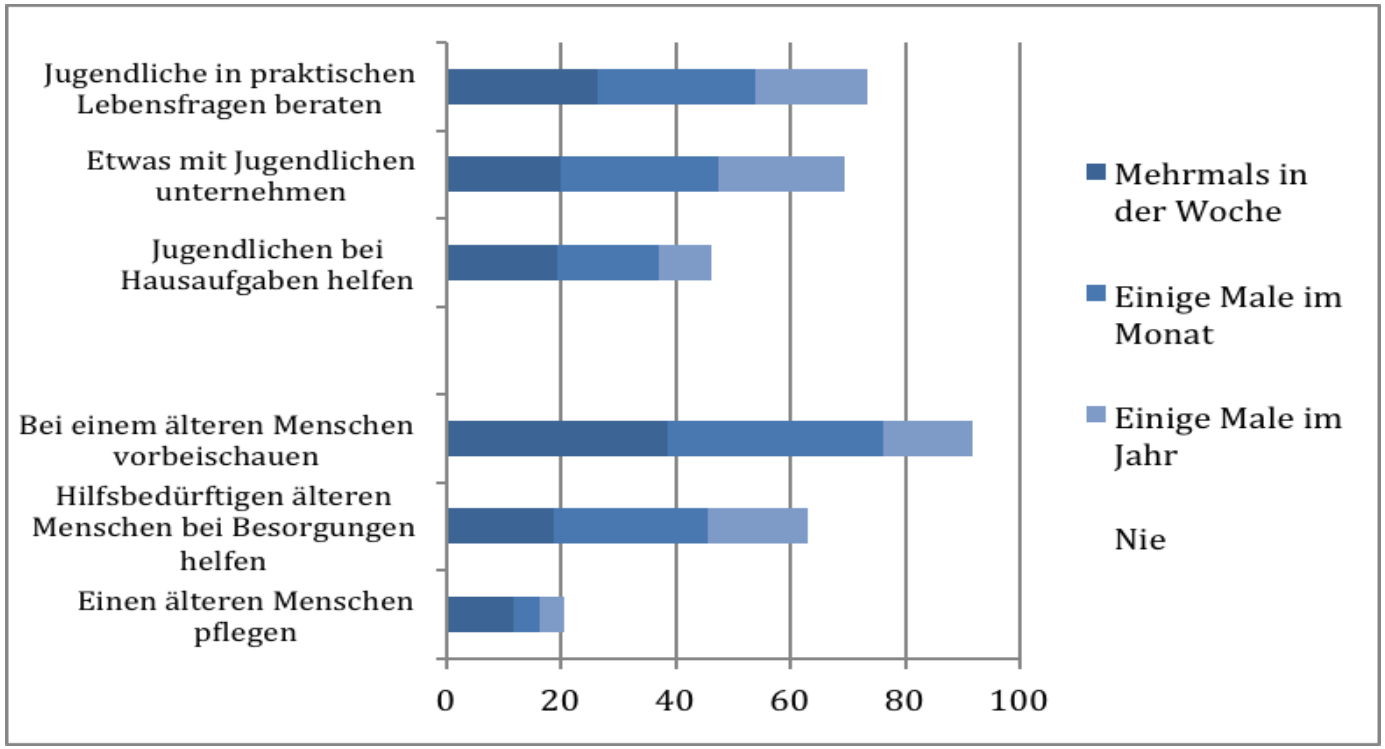
Haben Sie in den letzten 12 Monaten in Ihrer Freizeit



Quelle: Löffler/Timm-Arnold/Bovaird/Van Ryzin (2015) Koproduktion in Deutschland. Studie zur aktuellen Lage und den Potenzialen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Kommununen und Bürgerinnen und Bürgern, Bertelsmann Stiftung: Gütersloh, S. 34.

governance international®
Achieving citizens outcomes

Bitte sagen Sie mir jeweils, wie oft Sie die folgenden Dinge in den letzten zwölf Monaten in Ihrer Freizeit getan haben. Familienmitglieder und Verwandtschaft zählen immer mit.

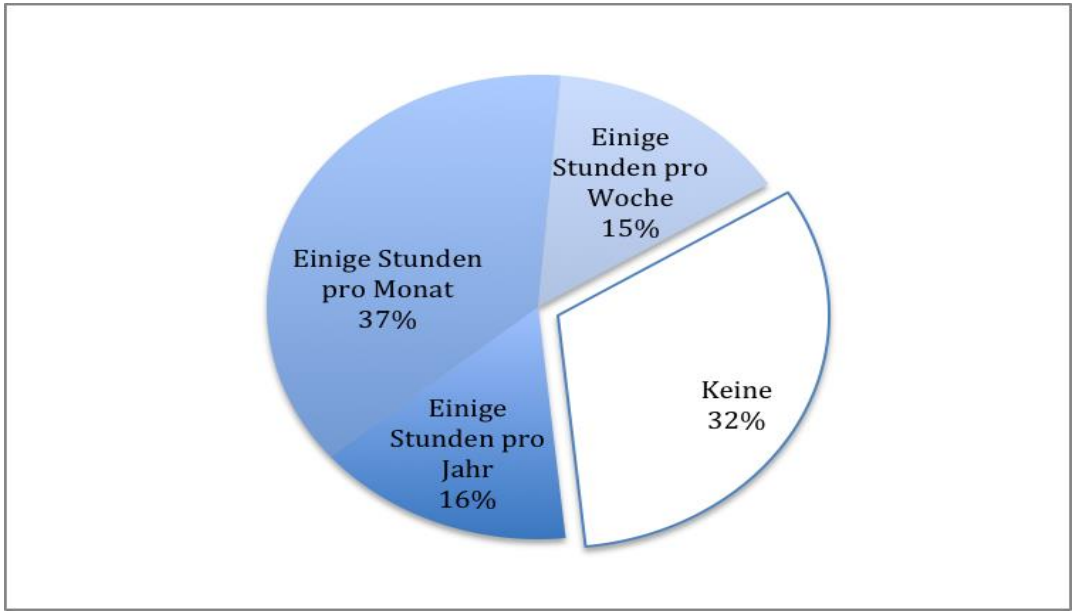


Quelle: Löffler/Timm-Arnold/Bovaird/Van Ryzin (2015) Koproduktion in Deutschland. Studie zur aktuellen Lage und den Potenzialen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Kommununen und Bürgerinnen und Bürgern, Bertelsmann Stiftung: Gütersloh, S. 35.

governance international®
Achieving citizens outcomes

Die Potenziale von Koproduktion zur Unterstützung von Jugendlichen (Angaben in Prozent)

Wieviel Freizeit wären Sie bereit, künftig aufzubringen, um außerhalb Ihrer Familie Jugendlichen zu helfen?



Quelle: Löffler/Timm-Arnold/Bovaird/Van Ryzin (2015) Koproduktion in Deutschland. Studie zur aktuellen Lage und den Potenzialen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Kommununen und Bürgerinnen und Bürgern, Bertelsmann Stiftung: Gütersloh, S. 39.

NutzerInnen als KoproduzentInnen

- **Blogs und Selbsthilfegruppe des Experten "aka Exboozehound" zu mentalen Gesundheitsthemen wie Depression, Krisenmanagement und Selbsthilfe:**

  http://www.exboozehound.co.uk/ (s. Blogserie in englischer Sprache)

- **Tommy Dunne, bei dem im Alter von 58 Jahren Demenz diagnostiziert wurde, macht Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Demenz, unterstützt andere Betroffene und entwickelt zusammen mit öffentlichen Dienstleistern spezielle Apps für Menschen mit Demenz**

  "I've seen people become like a flower when they open up and bloom. It's a wonderful feeling and that's what helps me get out of the bed in the morning; that feeling of helping others."

  http://www.evertonfc.com/news/2015/07/10/tommy-dunnes-story

© Copyright Governance International 2015

Das Mitmach-Modell von Governance International

Wie funktioniert eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und BürgerInnen in der Praxis?

Mit-Steuern

Mit-Entwickeln

Mit-Umsetzen

Mit-Bewerten

in kommunalen Aufgabenbereichen.

© Copyright Governance International 2015

Fallstudie Mit-Steuern:
Der Spardialog der Stadt Zeist mit BürgerexpertInnen

Wirkungsziele:

Smarte Lösungen, um die Haushaltslücke von ca. 6 Mio. Euro zu schließen

Gesellschaftliche Akzeptanz der Einsparungen

Mitmach-Methoden:

Rat setzt klare Rahmenbedingungen für die Schwerpunkte und Einsparziele

200 BürgerexpertInnen arbeiten je nach Interessen und Kompetenzen in acht Kommissionen mit

Kommissionen erarbeiten neue Strategien und Maßnahmen zur Umsetzung

Ergebnisse:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen summierten sich auf 7,6 Millionen

95% der Vorschläge der Kommissionen wurden vom Rat akzeptiert

Es entstanden neue bürgerschaftliche Initiativen, vor allem im sozialen Bereich

© Copyright Governance International 2015

Fallstudie Mit-Entwickeln: Verhaltensänderungen von Familien, die sich in Schwierigkeiten befinden, in Coventry

Wirkungsziele:

Verbesserung der Entwicklungschancen sog. benachteiligter Kinder und Jugendlicher

Prävention von kostenintensivem Krisenmanagement

Mitmach-Methoden:

Intensive Unterstützung von 60 Familien

‚Learning by doing'-Ansatz

Empowerment von Familien: Gemeinsame Entwicklung von Zielen und Aktionsplänen

Ergebnisse:

Die Situation von 634 Familien konnte verbessert werden.

Die Kinder von 519 Familien besuchen jetzt regelmäßig die Schule.

In 146 Familien wurden 60 % weniger Fälle von antisozialem Verhalten registriert.

In 27 Familien hat ein erwachsenes Familienmitglied eine feste Stelle erhalten.

© Copyright Governance International 2015

Fallstudie Mit-Entwickeln: Verhaltensänderungen von Familien, die sich in Schwierigkeiten befinden, in Coventry

Before

Now

© Copyright Governance International 2015

Fallstudie Mit-Umsetzen:
Verbesserung der Lesekompetenz von benachteiligten Kindern in Aarhus

Wirkungsziele:

Verbesserung der Lesekompetenz der Kinder aus sog. benachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund

Schulen kommunizieren klar an Eltern, welcher Erziehungsbeitrag erwartet wird

Befähigung von Eltern, ihren Kindern beim Lesen zu helfen

Mitmach-Methoden:

Zwei Zielgruppen (3 bis 6 und 8 bis 9-jährige Kinder)

Training für Eltern in Dialogtechniken

Kostenloser Lesekoffer mit altersgerechtem Lesestoff

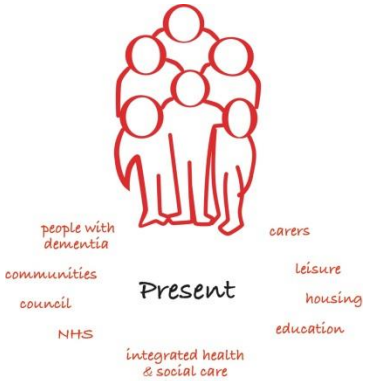
Ergebnisse:

Statistisch signifikante Verbesserung der Lesekompetenz der 3- bis 6-Jährigen

Anteil der Kinder, die bei Schulantritt Förderklassen besuchen, geht 89% zurück

© Copyright Governance International 2015

Fallstudie Mit-Bewerten: Menschen mit Demenz bewerten die Demenzfreundlichkeit der Gemeinde East Dunbartonshire



Wirkungsziele:

Verbesserung der Demenzfreundlichkeit öffentlicher Räume

Inklusion von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen ins Stadtleben

Mitmach-Methoden:

Stadtteilbegehung von 40 Mitgliedern des Demenznetzwerks, Stadtplanern, Mitarbeitern der Gemeinde und der Universität Stirling

Evaluierung anhand eines Leitfadens

Ergebnisse:

Berichterstattung in Demenznewsletter

Stellungnahme von Stadträten

© Copyright Governance International 2015

Das Mitmach-Modell von Governance International

In fünf Schritten zur MitmachStadt:

1. **Bestandsaufnahme**
2. **Priorisierung**
3. **Potenzialeinschätzung**
4. **Kommunikation**
5. **Integration**

von Koproduktionsansätzen in wichtigen kommunalen Handlungsfeldern

© Copyright Governance International 2015

Erste Bestandsaufnahme

Führen Sie mit Ihrer Gruppe eine erste Bestandsaufnahme von Koproduktion anhand des 4-MIT-Modells durch:

1) **Identifizieren Sie, welche Formen von Koproduktion bereits praktiziert werden und notieren Sie bis zu drei bestehende Koproduktionsansätze auf einem GRÜNEN Post-it.**

2) **Leiten Sie daraus Entwicklungsmöglichkeiten für neue Koproduktionsansätze ab und notieren Sie bis zu drei neue Koproduktionsansätze auf einem GELBEN Post-It.**

© Copyright Governance International 2015

Schritt 1: Bestandsaufnahme

Leitfrage: **Was ist vor Ort vorhanden?**
Toolkit: **Co-production Explorer**

Ergebnis:

1) **Systematische Übersicht über 4 MITs**
2) **Vorschläge für neue MITs**
3) **Bestimmung von Wirkungszielen**

© Copyright Governance International 2015

Schritt 2: Priorisierung

Leitfrage: **Was ist wichtig?**
Toolkit: **Mit-Wirkungs-Matrix, Risiken-Ampelmatrix**

Ergebnis:

Wirkungsorientierte Aktionspläne zur Umsetzung

© Copyright Governance International 2015

Schritt 3: Potenzialeinschätzung

Leitfragen: **Wer macht mit und wer bringt was ein?**

Toolkit: **„See What You Can Do“-Leitfaden, Mitmach-Labs**

Ergebnis:

1) **Identifizierung und Mobilisierung von Mitmachern/innen**
2) **Gemeinsame Umsetzung der Aktionspläne**

© Copyright Governance International 2015

Schritt 4: Kommunikation

Leitfrage: **Wie verkaufen wir es?**

Toolkit: **BürgerStadtMarketing-Baukasten,**
Mitmach-Börse,
„Hilfe zur Selbsthilfe“-Garantie

Ergebnis:

Ausweitung des Koproduktionsansatzes, Identifikation erster Verhaltensänderungen

© Copyright Governance International 2015

Schritt 5: Integration

Leitfrage: **Was wirkt?**

Toolkit: **Business Case Generator zur Wirkungsbewertung**

Ergebnis:

Auf Erfolgen aufbauen und Verbesserungsprozesse einleiten

© Copyright Governance International 2015

Kontakt

Governance International
www.govint.org

Dr. Elke Löffler
Geschäftsführerin
Email: elke.loeffler@govint.org
Fon: 00 44 121 698 8743

Folgen Sie uns auf Twitter:
@govint.org

Incorporated in England and Wales as Company Limited by Guarantee No. 04488214.

© Copyright Governance International 2015